

Hallo, ich bin Herr Tünnes. Und vor langer, langer Zeit gab es die Quamis. Es gibt nur noch 5 von diesen Exemplaren. Sie sind 10 cm groß und 3 cm breit. Ihre Macht ist es, Menschen in Superhelden zu verwandeln. Und ich, Tünnes, hüte diese 5 einzigartigen Quamis! Bis ein Böser, namens Schell, ein Quami in die Finger bekommen hat und dadurch die Macht gewann, um Schmetterlinge in Akumas zu verwandeln. Da wusste ich direkt was zu tun war! Ich war zu alt, um Schell zu besiegen. Also suchte ich neue Superhelden. Meiner Meinung nach habe ich es auch geschafft. Ausgesucht habe ich ein kölsches Mädchen namens Bärbelchen und einen kölschen Jungen namens Hennes. Danach versteckte ich ein Quami in Bärbelchens Zimmer. Bärbelchen machte die Truhe auf, der Quami flog in die Luft, Bärbelchen erschrak und fiel nach hinten. Bärbelchen schmiss vor Schreck Gegenstände auf den Quami. Schließlich konnte sie den Quami in einem Glas fangen und wollte ihren Eltern Bescheid geben. Da flog der Quami durch das Glas hindurch und sagte: „Stopp, tu das nicht, ich werde dir alles erzählen!“ Der Quami hat ihr alles gesagt. Bärbelchen verstand nicht, warum sie die Auserwählte war. Der Quami sagte: „Erstens, nenne mich bitte Tiki! Zweitens sage zu mir '*verwandele mich*' und schon verwandele ich dich in eine Superheldin!“ Bärbelchen sagte: „Verwandele mich!“, und schon wurde sie zu einer Superheldin. Bei Hennes war es fast das Gleiche. Obwohl er gedacht hat, dass es ein Scherz von seinem Vater war. Aber dann ist es ihm in den Sinn gekommen, dass sein Vater gar keinen Humor versteht. Der Quami erzählte auch ihm fast alles. Hennes sagte auch: „Verwandele mich!“, und Hennes verwandelte sich in einen Superhelden. Bärbelchen wusste nicht, was sie mit dem Jojo machen sollte, welches sie nach der Verwandlung bekommen hatte. Sie schwang das Jojo, es schleuderte bis zum nächsten Haus und es klebte sich daran fest. Bärbelchen zog einmal und sie flog mit dem Jojo auf Hennes zu. Hennes sagte: „Ah, du bist wohl meine Partnerin?“ Bärbelchen antwortete: „Ja warum?“ „Ach, nur so.“, sagte Hennes. Und Bärbelchen sagte: „Komm wir müssen den Bösewicht finden.“ Denn in der Zeit, wo die Kinder sich verwandelt hatten, hatte der Bösewicht Schell einen Menschen in einen Superschurken verwandelt, genauer gesagt in ein Steinmonster. Bärbelchen und Hennes fanden den Schurken an der BZA, wo die Gesamtschule ist. Hennes verpasste ihm einen Schlag mit seinem Stahlstock, doch der Bösewicht wurde dadurch nur noch größer. Bärbelchen sagte:

„Wird Zeit das wir unsere Kräfte ausprobieren!“ Der Junge versuchte es als Erstes und sagte: „Karter Klismus!“ und es funkelte schwarz auf seiner Hand. Er berührte das Fußballtor und es fiel in sich zusammen. Danach berührte er auch das Steinmonster, aber dann bemerkte er, dass er wohl nur einmal etwas zersplittern kann. Jetzt probierte Bärbelchen es aus und sprach: „Glücksbringer!“, und in ihrer Hand lag eine Feder. Auf einmal fiel es ihr ein: „Los, Hennes, lenk ihn ab“. Sie rannte hinter dem Steinmonster her und kitzelte ihn von hinten mit der Feder am Rücken. Dabei lachte das Steinmonster laut und machte seine rechte Hand weit auf. Ein kleiner Papierschnipsel fiel aus seiner Hand und kurz danach flog der Akuma aus dem Papierknäuel heraus. Mit ihrem magischen Jojo fing sie den Akuma ein und im gleichen Moment war der böse Akuma nur noch ein harmloser Schmetterling. Diesen ganzen Vorgang hatte eine Schülerin aus der Gesamtschule per Handyvideo aufgenommen und noch am selben Tag auf Youtube den Bärbelchen-Hennes-Blog erstellt. Am nächsten Tag waren Bärbelchen und Hennes die Helden von Köln und stadtbekannt. Und beide waren Freunde bis an ihr Lebensende.